

Quartalsabnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Postanstalten überall nur: 22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Richter, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breite- weg No. 156.

Sächsisch-
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. m. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwesfke) zu richten.

N^o 220.

Halle, Montag den 21. September
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei Ablauf des Vierteljahres benachrichtigen wir unsere geehrten Leser, daß wir in Rücksicht auf die immer mehr wachsenden Herstellungskosten unseres Blattes uns genöthigt sehen, den Preis desselben zu erhöhen.

Vom 1. October an wird der Quartal-Preis für unsere unmittelbaren Abnehmer fünfundzwanzig Silbergroschen, für die Abnehmer durch die resp. Postanstalten überall Einen Thaler betragen und wollen unsere geehrten Abonnenten bei der möglichst zeitig, noch im Laufe dieses Monats, zu bewirkenden Pränumeration für das bevorstehende Quartal October bis December auf dieses neue Verhältniß gefälligst Rücksicht nehmen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 5. September 1846.

Expedition des Couriers.

Deutschland.

Sansfouci, d. 16. Sept. Ihre Majestäten der König und die Königin sind nach Erdmannsdorf gereist.

Berlin, d. 18. Septbr. Sr. Excellenz der General-Lieutenant und General-Inspekteur des Militär-Unterrichts- und Bildungswesens der Armee, Kühle von Ellenzstern, ist von Gastein hier angekommen.

Aus Holstein, d. 15. Sept. Unter nebenstehendem Datum bringt die »Hamb. Börsen-Halle« folgenden Bericht über die vereitelte Rortorfer Volks-Versammlung, den wir zur Ergänzung unserer bereits gestern darüber mitgetheilten Nachrichten wiedergeben: Trotz der allenthalben und auf alle mögliche Weise verbreiteten Regierungsverbote, trotz der Nachricht, daß 600 Mann Fußvolk und Reiter diesen Verböten mit der Gewalt der Waffen Nachdruck verleihen sollten, kamen gestern Morgen 3000 Bürger und Bauern zusammen, obgleich ein Schwanken des Comité's über die Verlegung der Versammlung einen Theil der in Wagen gekommenen Besucher derselben nach Neumünster geführt und das in vielen Theilen Holsteins, man weiß noch nicht von welcher Seite, verbreitete Gerücht, der Ort

der Versammlung sei verlegt und würde noch bekannt gemacht werden, noch Mehrere ganz von dem Besuche der Versammlung abgehalten hatte. Die Truppen, unter dem Befehl des Amtmanns des Amtes Rendsburg, Herrn von Cossel, gestellt (das Fußvolk unter Czerski, die Dragoner unter einem Hrn. Torp), waren auf den westlich von Rortorf belegenen Feldern aufgestellt und dahin begab sich seltamer Weise auch das Comité und ihm folgend das Volk, letzteres die Truppen mit Zuruf als ihre schleswig-holsteinischen Brüder begrüßend, sich übrigens gänzlich ruhig und friedlich verhaltend. Dasselbe geschah von Seiten der Truppen, bis auf eine, nur auf einige 20 im Hohlwege gehende Menschen, gemachte Charge. Da inzwischen die Eisenbahn-Waggonen vorgegangen und eine Rückkehr dieser Reiterabtheilung auf demselben Wege unmöglich gemacht hatten, machte dieselbe einen Umweg und erklomm, jetzt langsam und vorsichtig (es waren hier keine Menschen im Wege), einen kleinen Erdwall, um wieder zum Haupt-Corps zu gelangen, wobei dennoch mehrere Pferde ihre Reiter, mehrere Reiter ihre Helme verloren. Durch die besonnene ruhige, die Anordnungen des Comité's erwartende Haltung des Volkes ist dies Manöver ohne alle Wirkung geblieben; zwei

übergerittene Leute haben gar keine Verletzung erhalten. Das Comité unterhandelte unterdeß mit dem Amtmann, der, verantwortlich gemacht für die sonst nicht zu vermehdenden Conflicte, endlich gestattete, daß das Comité die Volksversammlung mit einer Rede auflöse. Das that Hr. Liedemann von Johannisberg: er erinnerte, wie das Volk sich von seinem gesetzlichen Rechte einer Volksversammlung weder durch Verbote noch Truppenzusammenziehung habe abhalten lassen und daß man jetzt, auf die ausgesprochene Versicherung des Amtmanns, er habe die gemessensten Befehle, sogleich die äußersten Mittel zur Verhinderung der Versammlung in Anwendung zu bringen, nur deshalb die Versammlung auflöse, um das Vergießen deutschen Blutes zu verhüten; allein man verwahre sich, wie man dies schon durch sein Erscheinen gethan habe, feierlich seines Rechtes. Schließlich beschwor Liedemann noch das Volk, sich ruhig zu verhalten, wie bisher, den Boden des Gesetzes nicht zu verlassen und keine Veranlassung zu traurigen Vorfällen zu geben, die der guten Sache des Volks und dem Rechte, das auf seiner Seite sei, nur schaden könnten. Nachdem diese Anrede mit beistimmendem Zuruf aufgenommen, ward die Versammlung aufgelöst, und man begab sich in's Dorf und von dort bald nach Neumünster. Hier wollte Herr Advokat Wiggers im Saale des Eisenbahn-Hotels eine Rede halten, um die Schritte und das Verfahren des Comité (ob im Auftrage desselben, wissen wir nicht) zu rechtfertigen; allein ihm stockte das Wort, als der Amtmann von Neumünster, Hr. Kammerherr v. Heinze, ihm freundlich die Hand auf seine Schulter legte. Der Kammerherr, dem Hr. Wiggers und Andere nur mühsam durch an die Menge gerichtete Bitten Stille und Gehör verschaffen konnten, behauptete, alle Militärhülfe für den naheliegenden Fall einer Verletzung der Versammlung nach Neumünster abgelehnt zu haben, da er sich darauf verlassen habe, daß das schleswig-holsteinische Volk der Vernunft und dem Gesetze immer Gehör gebe, er betheuerte, durch und durch Deutsch zu sein u. s. w. Hr. Wiggers gab dem Ansinnen des Hrn. v. H. sogleich nach, bat die Versammlung, demselben keine Verlegenheiten zu bereiten, und wir glauben, daß wir diesen sehr unterrichteten, talentvollen und höchst beredten Advokaten nicht mehr als Mitglied eines zur Leitung einer Volksversammlung bestimmten Comité's vorläufig wieder erblicken werden, da ihm wenigstens bis jetzt die für diese Stellung notwendige Festigkeit und Entschlossenheit abgeht; daß die für die Versammlung bestimmten Exemplare der Petition an die schleswigschen Stände nicht vorgelegt worden, darüber darf man mit Recht einer baldigen, rechtfertigenden Erklärung von Seiten des Comité's entgegensehen. Der der Versammlung von Hrn. Liedemann vorgelegte Vorschlag, eine Deputation nach Ploen an den König zu senden, welche das Volk begleiten solle, damit Sr. Majestät über die Stimmung des Volks auch der letzte Zweifel schwinde, kam schon deshalb nicht zur Ausführung, da die Berathung des Comité's zu lange dauerte und ein großer Theil der Versammlung inzwischen mit dem letzten Altonaer Bahnzuge Neumünster verließ. — Wenn nun unzweifelhaft gestern die durchgehende Stimmung der zu der Volksversammlung gekommenen später eine unbehagliche und mißvergnügte, und man mit dem Ergebnis des Tages in keiner Hinsicht zufrieden war und etwas Anderes und mehr erwartet hatte, wenn andererseits (wir nehmen die schon erwähnte Nichtvertheilung der Petition aus) das Comité, wollte es Blutvergießen verhüten, nicht anders handeln konnte, als es gethan: so liegt hierin, scheint es uns, der schlagende Be-

weis, wie dringend notwendig es ist, daß der Bund und die deutschen Fürsten eine Entscheidung beschleunigen, von welcher allein die Beruhigung des Landes zu erwarten ist.

Wien, d. 12. Sept. Heute fand die Eröffnung der Eisenbahn von Wien nach Bruck an der Leitha unter großen Festlichkeiten statt; von morgen an wird diese Bahnstrecke dem allgemeinen Personenverkehr übergeben.

Türkei.

Französische Blätter berichten: Die neuesten Briefe aus **Cairo** sprechen nur von Ibrahim Pascha. Der Prinz hat sich durch zwei Maßregeln geehrt, welche die Achtung, die man für ihn hegt, erhöht haben. Der Großrabbiner der Israeliten war gestorben; es war unerlässlich, dem Oberhaupte einer Religion die Ehren zu erzeigen, welche die Gesellschaft ihm schuldig ist; allein die Furcht, daß einige Fanatiker eine so fromme Ceremonie stören würden, hatte die Körperschaft der Israeliten bestimmt, Schutz von dem Gouverneur von Cairo zu verlangen, welcher nur eine ausweichende Antwort gab. Die Israeliten beschloßen nun, sich an Ibrahim Pascha zu wenden; dieser befand sich im großen Divan. Er ließ die Deputation, die von ihm Schutz verlangte, um die letzten Pflichten gegen das Oberhaupt der Religion zu erfüllen, zu, und wendete sich, nachdem er dieselbe gehört hatte, zu den Anwesenden und sagte: »Seit ich meine Reise nach Europa gemacht, bin ich unzufrieden mit mir selbst. Verhehlen wir es uns nicht, wir haben noch viel zu thun, nicht um uns mit Europa auf gleiche Höhe zu stellen, sondern wenigstens, um die Bahn des Fortschrittes zu beginnen. Ich habe den Schutz, den man allen Culten ohne Ausnahme bewilligt, die Achtung, die man für sie hat, gesehen, und ich werde nicht dulden, daß es in Aegypten anders sei; alle Religionen müssen wie unsere eigene geachtet werden; wir schulden allen den nämlichen Schutz und ich würde betrübt sein, wenn es anders wäre. Demzufolge werden wir statt einiger Soldaten, um den Zug zu escortiren, ihm 3000 Mann geben und ferner wird mein eigener Wagen dazu dienen, um den Sarg in denselben zu stellen.« Sich hierauf an die Deputation wendend, sagte er: »Fürchten Sie nicht, gestört zu werden, indem Sie Ihrem Religionsoberhaupt die letzte Pflicht erweisen. Gehen Sie und erinnern Sie sich, daß Aegypten ein Land sein wird, wo alle Culte mit einer gänzlichen Freiheit werden ausgeübt werden können«. — Am folgenden Tage ließ Ibrahim alle seine Mameluken und Sclaven rufen und gab ihnen die Freiheit, mit der Erlaubniß, bei ihm zu bleiben, wenn sie zufrieden seien, oder anderwärts eine bessere Existenz zu suchen. Bis jetzt hat keiner ihn verlassen wollen, alle haben ihm versichert, daß sie stets bei ihm bleiben würden.

Vermischtes.

— **Magdeburg, d. 17. Septbr.** Die Runkelrüben-Zuckerfabrik von Hennige und Wiese lieferte heute Vormittag 11 Uhr zur hiesigen Gewerbe-Ausstellung ein Brod Zucker, aus Rüben gefertigt, die am 8. d., Morgens 10 Uhr, vom Felde auf den Hof der Fabrik gebracht waren. Das Brod Raffinade, das bei der Einlieferung noch warm war, ist von sehr guter Qualität.

— In Trier feierte am 12. September ein der dortigen Garnison angehöriger Stabsoffizier, welcher unter vier Königen, Friedrich II., Friedrich Wilhelm II., Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV. gebient hat, die Vollendung einer ununterbrochenen sechzigjährigen Dienstzeit.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Heu und Stroh für die Pferde der im Saalkreise und der Stadt Halle stationirten Gensd'armen während des Jahres 1847 soll an den Mindestfordernden verdingen werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf den 2. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in meinem Bureau angesetzt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine eingesehen werden können.

Halle, den 7. September 1846.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1847 ein bisher betriebenes Hausir-Gewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, in den Tagen

vom 1. bis 3. October d. J.

Vormittags von 8—12 Uhr sich persönlich in meinem Geschäftszimmer hieselbst zu melden.

Die, welche einen Gewerbeschein bereits besitzen, haben solchen, so wie ein Wohlverhaltenszeugniß ihrer Ortsbehörde, Diejenigen aber, welche ein Hausirgewerbe erst anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltensatteste auch einen Ausweis über ihr Alter beizubringen.

Nur Diejenigen, welche bis zum 3. October d. J. zu einem Gewerbescheine sich melden, werden in die Liste der Hausirer aufgenommen, und haben Die, welche in obiger Frist sich nicht melden, es sich selbst beizumessen, wenn sie auf spätere Meldung den Gewerbeschein erst nach dem 1. Januar 1847 erhalten und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des Jahres beginnen können.

Sämmtliche Schulzen fordere ich auf, gegenwärtige Bekanntmachung ungefäumt zur Kenntniß ihrer Ortseinwohner zu bringen.

Halle, den 7. Sept. 1846.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Der den Ludwig Franke'schen Erben gehörige, am Markte allhier gelegene, Gasthof zur goldenen Sonne, soll auf freiwilligen Antrag der Eigenthümer mit Brau-, Schenk- und Gastgerechtigkeit, auch 25 Morgen 120 □ Ruthen Land, insgesamt zu 3573 Thlr. gerichtlich geschätzt, den sechsten November 1846 öffentlich an den Meistbietenden unter im

bis Nachmittags vier Uhr anstehenden Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Drankenbaum, den 21. August 1846.
Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt
daselbst.

Nothwendiger Verkauf.

Land- u. Stadtgericht Delitzsch.

Die den Erben des Gutsbesizers Johann Gottfried Stoppe zu Werben gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das Kossäthengut Nr. 9. Werben mit Zubehör, jedoch ohne das bewegliche Inventarium;
- 2) $1\frac{3}{4}$ Acker
- 3) $\frac{1}{2}$ Acker } Feld in Werbener Mark,
- 4) $\frac{1}{2}$ Hufe }

abgeschätzt auf 4440 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, sollen

am 20. October 1846 Vormittags

10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Verkauf von Grundstücken.

Sonnabend den 26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr soll in dem Rathhause zu Lauchstädt die daselbst belegene Besitzung Nr. 30 mit $70\frac{1}{4}$ Acker Erde oder 131 Morgen Feld und diesjähriger Erndte, nebst Zubehör, öffentlich, freiwillig meistbietend unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Herr Bürgermeister Kamprath hieselbst wird auf Erfordern schon vorher nähere Auskunft ertheilen.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1845 findet am 2. November er. und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab in unserem Geschäftstokale, Märkerstraße Nr. 456, statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 16. October e. zulässig.

Halle, den 31. August 1846.

Flöthe & Comp.

Kapsbohnen, trocken und schön, sind von jetzt an, der Spreukorb 1 Sgr., auf dem Amte in Polleben zu verkaufen.

Weißer Bohnen und Linsen kauft
Bambach in Trotha.

Ananas,

schön und saftreich, bei
E. L. Blau, Conditör.

Auction in Stumsdorf.

Montag den 28. September und folgende Tage sollen im Einnehmerhause in Stumsdorf, wegen Veränderung des Wohnorts, Möbel, Haus- und Küchengeräthe, eine Partie gute Federbetten, Glas, Porzellan, Silberzeug, Gussisen, Platten, Waage, Gewichte, Dfenpfannen, Waschgefäße, ein großes Standsfaß, sämmtlich mit eisernen Reifen, u. dergl. mehr, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Stroh-Verkauf.

Alle Sorten Stroh, welches von mir an jeden beliebigen Ort und Stelle gebracht werden kann, hat wegen Aufgabe der Wirthschaft billig zu verkaufen
Fache in Böllberg.

Eine Auswahl neuer halb und ganz verdeckter Jaloufiwagen nach der neuesten Façon und schönstem Geschmack gearbeitet, sowie auch Jagdwagen und Droschken empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Koch,

Steinweg, am Waisenhause.

Neumarkt, Harzgasse Nr. 1333, ist von jetzt ab eine ausmeublirte Stube mit Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermieten; auch steht daselbst ein Fortepiano zu verkaufen.

Unsere Herren Collegen, die Wettin a./S. bereisen, finden daselbst bei Herrn Sehner, Gastgeber zur goldenen Sonne, eine recht freundliche Aufnahme und gute Bewirthung.

Monat September 1846.

Mehrere Geschäftsreisende.

Ein anständiges junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Condition als Jungfer, Mamsell oder in ein Ladengeschäft, das selbiges in letzterem schon conditionirte, durch Frau Fleckinger, kleine Brauhausgasse Nr. 369.

Eine Watten-Maschine, noch im besten Zustande, steht veränderungshalber zu verkaufen bei E. Bieker in Eisleben.

Reise-Gelegenheit.

Im Gasthof zur Stadt Berlin in Ditzersfeld fährt täglich ein Personenwagen in und außer der Leipziger Messe nach Leipzig und zurück.

Frische Nebhühner werden gekauft bei
E. H. Kisel in Halle.

Mit dem Verkaufe

- 1) einiger 20, zum Theil sehr gut rentirender **Häuser** in hiesiger Stadt,
- 2) eines 2 Berl. Scheffel Ausfaat haltenden **Freistückchen Feld** in hiesiger Flur,
- 3) eines **Landgutes** mit sehr schönen Gebäuden, 200 Berl. Scheffel Ausfaat Feld, 58 Acker Holz und Wiese, im Thüringischen; Preis 13,000 Thlr.,
- 4) mehrerer **Gasthöfe**, wovon der eine im Königreiche Sachsen dicht an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn in einem großen Dorfe an einem Anhaltepunkte belegen ist, wozu sehr schöne Gebäude und 40 Acker der besten Felder und Wiesen, sowie todtes und lebendes Inventarium an 3 Pferden, 12 Kühen zc. gehören; Preis 12,500 Thlr. mit 4—5000 Thlr. Anzahlung,
- 5) eines mit Materialhandel verbundenen schönen **Kaffeehauses** in einem sehr frequenten Orte dicht an einer nach Leipzig führenden Chaussee, wozu ein großer mit den edelsten Obst- und Weinsorten beplanzt, circa 5—6 Morgen haltender Garten gehört, und was zu einem Gasthofe eingerichtet werden kann; Preis 6500 Thlr. mit 4500 Thlr. Anzahlung,
- 6) dreier **Wasser-** und einer **Windmühle** mit dazu gehörigen Feldgrundstücken,
- 7) eines **Bauergutes** mit 42 Berl. Scheffel Ausfaat Feld und $\frac{1}{2}$ Acker Wiese; Preis 3600 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung,
- 8) einer in der Nähe dreier Gasthöfe belegenen **Schmiede**, und
- 9) einer in einer großen Provinzialstadt befindlichen, in der besten Lage belegenen **Material-Handlung**, deren freundliches Verkaufstokal mit allem Zubehör an großer Niederlage, Boden zc. vorläufig auf 3—6 Jahre pachtweise überlassen werden kann,

sowie zu Unterbringung mehrerer Kapitalien im Betrage von 8000, 6000, 4000, 2000, 1000, 600, 500, 150 und 130 Thlr. auf ländliche Grundstücke gegen resp. pupillarische Sicherheit ist beauftragt
der Commissionair **Piesch**
in **Merseburg**.

Ein Handlungs- und ein Bäcker-Lehr-
ling von auswärts können sofort unter
vortheilhaften Bedingungen placirt werden
durch den Commissionair **Piesch**
in **Merseburg**.

Hôtel de Prusse.
Heute, Montag, **Tanzmusik**.

Anzeige.

Das Möbel- und Spiegel-Magazin
von **Carl Dettenborn**, grosse
Märkerstrasse u. Kuhgassenecke Nr. 447,
empfiehlt sein auf das Vollständigste as-
sortirte Lager von Möbeln und Spiegeln
in den neuesten, elegantesten und ge-
schmackvollsten Façons, sowohl in Ma-
hagoni wie in Birken etc.

Ferner alle Sorten Polsterwaaren, als:
Polka-Sophas, Ottomanen, Divans, So-
phas, Chaiselonges, Caurseuses, Etage-
res, Damen- und Herrenstühlen, Arm-
und Lehnstühlen etc., ebenfalls das Mo-
dernste und Neueste in dieser Art, mit den
geschmackvollsten und elegantesten Be-
zügen von Peluche, Seide, Wolle u. Haar-
tuch, zu den möglichst billigsten Preisen.

Auch werden Möbels, Spiegel und Pol-
sterwaaren gegen festgestellte Abschlags-
zahlungen sowohl hier wie auswärts
verkauft und vermietet.

Halle, September 1846.

Im Verlage von **C. N. Schwetschke und Sohn** in Halle erschien so
eben und ist durch alle Buchhandlungen zu haben:

Hellenika. Archiv archäologischer, philologischer, historischer
und epigraphischer Abhandlungen und Aufsätze. In periodischen Hefen.
Von **Ludwig Ross**, o. Prof. an der Kgl. Friedrichs-Universität zu Halle u. s.

Ersten Bandes zweites Heft.

Preis 20 Sgr.

Beilage

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 19. September.

Fonds.	Bf.	Fr. Cour.		Actien.	Bf.	Fr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	93 1/2	93	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Crehanthl.	—	87 1/2	—	Brl. Anhalt.	—	112	111	—
Kur- u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schuldch.	3 1/2	91 1/2	—	Düss. Oberf.	5	—	106 1/2	—
Brl. Stadt =	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligation	3 1/2	95	—	Rheinische	—	87	86	—
Witpr. Pfbr.	3 1/2	—	92	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Grdb. Pof. do.	4	103	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	92	Obereschl. A.	4	—	—	—
Witpr. Pfbr.	3 1/2	95	—	do. Prior.	4	—	—	—
Prem. do.	3 1/2	96 5/8	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
K. u. Am. do.	3 1/2	96 1/4	—	Brl. Stertin.	—	—	—	—
Schuldch.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. u. B.	—	—	109	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Pfbr.	4	107 1/4	106 1/4	—
gar. L. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Gr.	4	—	—	—
Guld al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Grdbch. dr.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
Ind. Goldm.	—	—	—	Niederschl.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12 1/8	11 5/8	W. v. eing.	4	—	90 3/4	—
Disconto.	—	4	5	do. Prior.	4	93	—	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	—	99 3/4	—
Potsd.-Magd.	4	90 1/2	89 1/2	N.-M. Zwgb.	4	—	63 1/2	—
Obl. L. A.	4	—	—	do. Prior.	4 1/3	—	—	—
do. Lit. C.	4	—	—	W. B. C. O.	4	—	—	—
				Berl.-Hamb.	4	—	—	97 1/2

Leipzig, den 18. September

Staatspapiere.	Anges. boten.	Gefucht.	Staatspapiere.	Anges. boten.	Gefucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 14. u. 15. J. von 1000 u. 500 f. kleinere	91	—	R. K. Dentr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 1/2 % im 14. u. 15. J. von 1000 u. 500 f. kleinere	96	—	à 10% à 103% im 14. u. 15. J.	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit-Kassensch. à 3% im 20. J. von 1000 u. 500 f. kleinere	90	—	Pr. Frdrb'or. à 5% idem auf 100	—	—
Leipz. Stadt-Obligationen à 3% im 14. u. 15. J. von 1000 u. 500 f. kleinere	91	—	And. ausl. Leuib'or à 5% nach geringem Ausmünzungsfe auf 100	—	11 3/4
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500	99 1/2	—	Cond. Spec. u. Gld. auf 100	—	—
von 100 u. 25	100 1/4	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	3 1/2
S. laufger Pfandbriefe à 3%	92 1/4	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
S. laufger Pfandbriefe à 3 1/2 %	—	100	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	161	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	107	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Actien à 100 f. pr. 100	119 1/2	—
Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 % im 14. u. 15. J. pr. 100	93 3/4	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	81	—
Hamb. Genert-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bc. = 150 f.)	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	99	—
			Chemnitz-Kieser do. à 100 f. pr. 100	—	65 1/2
			Löbau-Zittauer do. pr. 100	—	59 1/4
			Magd.-Leipz. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	186 1/2	—

*) d. h. Steuer, Kredit, und Staats-Schulden-Kassa; Scheine.

Eisenbahnen.

Löbau-Zittauer Eisenbahn. 7te Einzahlung von 10 Thlr. auf jede Actie, unter Rückgabe der Interimsactien der sechsten Einzahlung, den 13., 14. und 15. October bei der Gesellschaftskasse in Zittau, auch den 26., 28. und 29. Sept. bei Wetter und Comp. in Leipzig, George Meusel und Comp. in Dresden, A. G. Heymann und Comp. in Berlin.

Berlin, d. 18. Sept. An der heutigen Börse wurde gemacht:
Potsdam-Magdeburg 89 1/2 Br. 88 1/2 G. Magdeburg-Wittenberge 92 1/4 Br. 91 1/4 G. Berlin-Hamburg 98 1/2 Br. 97 1/2 G. Berlin-Anhalter Litt. B. 9 1/2 Br. — G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Minden 93 1/4 Br. 92 1/4 G. Rhein-Stamm-Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht 87 1/2 Br. — G. Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 83 3/4 Br. 82 3/4 G. Star-gard-Posen — Br. — G. Nieder-Schlesische 91 1/2 Br. 90 1/2 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Neisse — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Oderberg) — Br. — G. Sächsisch-Schlesische 99 Br. — G. Berun-Krakau — Br. — G. Thuringer 91 1/2 Br. 90 1/2 Br. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 78 1/4 Br. 77 1/4 G. Rassel-Lippstadt 91 Br. 90 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Neisa — Br. — G. Gothen-Bernburg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Baierische 83 Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 94 Br. — G. Schmerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Hagenow — Br. — G. Altona-Kiel 107 Br. 106 G. Kopenhagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn — Br. 183 G. Wien-Gloggnitz — Br. — G. Pesther 93 1/4 Br. 92 1/4 G. Mailand-Venedig — Br. 116 1/2 G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam — Br. — G. Utrecht-Arnsh. — Br. — G. Saragossa-Sejo 74 1/2 Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 19. September.

Weizen	2 f 22 1/2	6 2	bis 3 f	— 1/2	— 1
Roggen	2 f 10	—	—	2 f 17	6
Gerste	1 f 15	—	—	1 f 15	9
Hafer	—	25	—	1 f 2	3

Magdeburg, den 18. September (Nach Wispeln.)

Weizen	58	67	Gerste	37	40
Roggen	59	61	Hafer	25	26 1/2

Berlin, den 17. September. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 3 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf., auch 3 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. und 3 Thlr.;
Roggen 2 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.;
große Gerste 1 Thlr. 24 Sgr.;
Hafer 1 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf.;
Erbsen (schlechte Sorte) 2 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf., auch 2 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf.

(Den 16. September.)

Das Schock Stroh 5 Thlr. 11 Sgr., auch 5 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
Der Centner Heu 27 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Braunwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 12. Sept. 27 1/4 - 27 1/2 Thlr., am 15. Sept. 26 1/2 - 27 1/4 Thlr. und am 17. Sept. d. J. 26 1/4 - 27 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 17. September 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 18. September Abends 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.
am 19. September Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. September: 51 Zoll unter 0.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.
 Heinrich Weißgerber,
 Alwine Weißgerber, geb. Hoffmann.
 Halle, den 20. Sept. 1846.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Schulze Klapproth beabsichtigt auf seinem Weinberg am Grunde, in hiesiger Gegend, einen Kalk- und Ziegelofen zu erbauen.

Alle diejenigen, welche gefällig begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen präklusivischer Frist, von heute an gerechnet, hier anzuzeigen.

Schöckwig, den 18. Sept. 1846.

Die Polizeibehörde.
 Flacke.

Für Brennereibesitzer.

Geehrt durch das mir seit Jahren zu Theil gewordene Vertrauen, bei Herausgabe meines Werkes über praktische Branntweinbrennerei, habe ich keine Mühe und Versuche gescheut, neuerdings eine nachhaltige Fesensbereitung zu erfinden, wodurch nunmehr der Kartoffel aller in derselben enthaltene Alkohol abgewonnen, und die hohe Ausbeute von mindestens 630 Prozent Tralles exclusive Schroot erzielt wird. Die Maische gährt nach dem neuen Verfahren nach unten (keine Obergährung mehr) und können die Gefäße, ohne daß eine Veränderung in der Brennerei stattfindet, bis zum Rande gefüllt werden. Um die Sache gemeinnützig zu machen, bin ich erbötig, die ausführliche Beschreibung gegen portofreie Einsendung von 12 Thaler zu überlassen.

C. Gumbinner in Berlin,
 Grenadierstraße Nr. 24.

Landguts-Verkauf.

Ein neu gebautes Gut, in Torgauer Gegend, mit 450 Morgen Feld und Wiesen (gutem Sandboden), wozu durch gegenwärtige Separation noch 100 Morgen kommen, steht für 11,500 Thlr. zu verkaufen und soll mit 4000 Thlr. Anzahlung übergeben werden.

Das Nähere ertheilt der Deconom Wilh. Schäler in Schkeuditz.

Kapitalien.

3000, 2000, 1500, 1200—1800, 700, 500, 300, 150 und 50 Thlr. weist auf sichere Hypothek nach
 der Kanzlist Bohne in Eisleben.

Bieh-Verkauf.

Wegen Wirthschaftsveränderung habe ich 7 Stück milchende Kühe, größtentheils hochtragend, 1 zweijährige Ferkel und 4 Stück Kälber im Alter von $\frac{3}{4}$ Jahren zu verkaufen. Sämmtliches Vieh ist schwarzbunt und im guten Stande.

Böllberg, den 17. Sept. 1846.

Fr. Tache.

Im Bade „Wittekind“ werden von Montag den 21. d. M. wegen den jetzt eingetretenen kühlen Morgen nur Nachmittags Bäder gegeben, wovon ich die geehrten Abonnenten, wie Herrschaften, welche noch einzelne Bäder zu nehmen beabsichtigen, hierdurch benachrichtige.

H. Thiele.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn ist zu haben:

Deutscher Volks-Kalender 1847.

Herausgegeben von F. W. Gubiſ.

Mit 120 Holzschnitten.

Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Eine vor einigen Tagen bei Cönnern gefundene Spannkette kann der sich legitimirende Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen bei Nebelung in Wettin.

Ein Kutschwagen, in 4 C-Federn hängend, mit eisernen Achsen und Jalouſie, steht zum Verkauf im Gasthof zur goldenen Rose, Rannische Straße.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich in hiesiger Stadt eine Destillation etablirt und diese bereits eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch die besten Waaren und durch billige Preise mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer und Gönner zu erwerben, und bitte um recht vielen Zuspruch.

Zörbig, den 17. Sept. 1846.

D. G. Deißner.

Frische Bratheringe

empfehlte Volks.

Theater-Repertoire.

Dienstag den 22. September: **Der Mulatte**, oder: **Der Ritter von St. Georges**, Schauspiel in 3 Akten von Th. Hell.

Donnerstag den 24. September: **Der artemische Brunnen**, Zauberposse in 4 Abtheilungen von Räder.

Freitag den 25. September: **Don Juan**, Oper in 2 Akten von Mozart.

Loose zur Gewerbe-Ausstellung in Magdeburg zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Kaufmann Herrn Polik und dem Unterzeichneten bis zum 26. d. M. zu haben.

Dr. Schadeberg.

Montag den 14. d. M. ist bei mir, wahrscheinlich aus Versehen, ein brauner Damenmantel von Tuch mitgenommen; ich ersuche den jetzigen Inhaber, mir denselben baldigst zuzustellen.

Halle, den 18. Sept. 1846.

Adolph Stope,
 Gastwirth zur Weintraube.

Verloren.

Der ehrliche Findex einer auf dem Newmarkte am 17. d. M. verlorenen Geldbörse wird ersucht, dieselbe an den Gastwirth Herrn Stope gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein Bursche von guter Erziehung kam zum 1. October als Marqueur ein gutes Unterkommen finden im Gasthofe zur Weintraube.

Halle, den 18. Sept. 1846.

Auction. Mittwoch den 30. d. M. Mittags 12 Uhr versteigere ich im hiesigen Königl. Gerichtsklokal ein eisernes Lineal 7 Fuß lang, und 2 Stück neue Federbetten.

Querfurt, den 15. Sept. 1846.

v. c. Eckelsberg, Act.

Dem Hrn. stud. m. N. aus S. auf diesem Wege meinen wärmsten und innigsten Dank, da er es verschmäht, ihm mündlich entgegenzunehmen.

P. W.

Ein Sohn anständiger Eltern kann unter billigen Bedingungen sogleich oder zum 1. October als Lehrling aufgenommen werden in die Conditorei von Gustav Fischer in Merseburg.

Gesucht wird zur commissionsweisen Besorgung des Verkaufs für ein currentes Geschäft ein dazu befähigter Mann, den hiesigen Platz und die Umgegend genau kennt. Offerten mit H. H. bezeichnet werden von der Expedition des Couriers entgegengenommen.

Eine noch in ganz gutem Zustande, C-Federn hängende Halb-Chaise, sowie ein kleiner Küstwagen, beide mit eisernen Achsen stehen zu verkaufen. Zu erfragen bei Schmiedemeister Schrey in Bennsdorf bei Merseburg.

Montag, den 21. September 1846.

Das 31ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

- Nr. 2748. Die Verordnung, betreffend die Anwendung der in den Städten geltenden feuer- und baupolizeilichen Vorschriften bei Gebäuden auf solchen zum platten Lande gehörigen Grundstücken, welche innerhalb der Städte, im Gemenge mit städtischen bebauten Grundstücken liegen; vom 17. Juli d. J.
- „ 2749. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 7. August d. J., den Tarif für das zu Anklam zu erhebende Wohlwerths-, Pfahl- und Brücken-Aufzugsgeld betreffend; und die Allerhöchste Kabinetts-Ordres, die Verleihung der revirirten Städte-Ordnung vom 17. Mai 1831 unter
- „ 2750. an die Stadt Essen betreffend, vom 28. August d. J., und
- „ 2751. an die Stadt Mühlheim an der Ruhr, vom 4. September d. J.

Berlin, den 19. September 1846.
Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Sept. Der bisherige Privat-Dozent und Licentiat der Theologie, Dr. Cas in Breslau, ist zum außerordentlichen Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Gustav von Schweden sind von Stockholm, und der Minister-Resident bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika, von Gerolt, von Leipzig hier angekommen. — Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Kammerherr Graf von Wplich und Lottum, ist nach Putbus von hier abgereist.

Erdmannsdorf, d. 16. September. Ihre Majestäten der König und die Königin sind so eben, 9¹/₄ Uhr Abends, aus Berlin, über Bunzlau kommend, in erwünschtem Wohlsein glücklich hier eingetroffen und bei der Ankunft hier selbst von Sr. Excellenz dem Minister Rother und von dem Ober-Präsidenten von Wedell empfangen worden.

Breslau, d. 12. Sept. Auf Anordnung des vorgelegten Ministeriums sind frühere Maßregeln gegen Herrn Ronge vor der Hand sistirt worden und soll eine nochmalige Untersuchung des wirklichen Thatbestandes (ob er in wahn Gottesdienst gehalten) stattfinden.

Aus Holstein vom 13. September wird mitgetheilt: Durch ein königliches Handschreiben (man nennt ausdrücklich diese Form der Notification) ist dem Professor Waig in Kiel ernstlich und dringend verboten worden, die vaterländische Geschichte seinen Zuhörern in einem andern Sinne vorzutragen als in einem solchen, welcher mit der Betrachtung der dänischen Erbfolgecommission und den Bestimmungen des Offenen Briefs im Einklange stehe! Wie man hört, wird die Kieler Universität die Antwort auf diese Zumuthung nicht schuldig bleiben. Es war unter den Professoren die Rede davon, den König an dessen Geburtstag durch eine Deputation zu beglückwünschen; nach dem Eintritte jener Verwarnung (oder wie man es nennen will)

soll man von diesem loyalen Vorhaben nicht mehr sprechen. Jedenfalls hat in den gelehrten Kreisen die erwähnte königliche Ermahnung eine tiefe Sensation erregt, und in weitem Circeln wird sie als Beleg aufgenommen werden, wie fest man dänischerseits auf die Macht der Wahrheit und des Rechts baut.“

Das Kieler Correspondenzblatt berichtet vom 15. Sept.: „Besten Abend nach Rückkunft des Eisenbahnzugs wogte wieder eine bedeutende Menschenmasse in den Straßen und sang das Lied: „Schleswig-Holstein“. Dem Curator der Universität, Jensen, und dem Polizeimeister, Justizrath Wittrock, wurden die Fenster eingeworfen. Die Wache war schon am Nachmittage verstärkt. Die im Exercirhause consignirten Soldaten rückten zwischen 8 und 9 Uhr in starken Abtheilungen in die Straßen und besetzten später den ganzen Marktplatz. In der Vorstadt, wo die Soldaten mit aufgepflanzten Bayonnetten die Zerstreung eines Menschenhaufens versuchten, sind, wie wir hören, zwei leichte Verwundungen vorgefallen, indessen wohl mehr aus Zufall als böser Absicht. Gegen 11 Uhr ging die Masse auseinander.“

Noch vor einigen Tagen war es zweifelhaft, ob der Amtmann des Amtes Rendsburg, von Cossel, Militair requiriren würde. Er versammelte die sämmtlichen Bauervögte, die meistens die angesehensten und reichsten Bauern sind, und mancherlei, namentlich auch polizeiliche Functionen verrichten, und berieth sich mit ihnen darüber, ob sie nicht im Vereine mit ihm dafür sorgen wollten, daß die Versammlung auseinander gehe, ohne irgend etwas zu verhandeln. Die Bauervögte aber erklärten, daß sie selbst der Versammlung beizuwohnen gedächten, und der Amtmann beschloß nun, Militair zu requiriren.

Frankreich.

Paris, den 15. Sept. Der englische Botschafter, Marquis Normanby, hat eine lange Conferenz über die spanische Heirath mit Herrn Guizot gehabt; bald darauf wurde ein Eilbote nach Madrid und ein zweiter nach London abgefertigt.

Der Prinz Louis Napoleon ist zu Ostende angekommen, woselbst er auf Pässe wartet, um sich nach Florenz zu begeben und dort seine Erbschaft anzutreten.

Es geht die Rede, als sollte nächstens eine Moschee zu Paris eingerichtet werden, um den jungen Aegyptiern und Türken, die nach Frankreich kommen, ihre Erziehung zu vollenden, Gelegenheit zur Uebung ihres Cultus zu geben.

Das Journal des Débats erklärt Abd-el-Kaders Umtriebe in Marokko für nicht so bedenklich, als die algierischen Berichte sie darstellten. Die Grenze sei übrigens wohl bewacht, die Grenzforts Ghazouat, Maghrina, Seddon und Daria mit Munition und Proviant versehen. General Darbouville überwache die Provinz Oran, General Cavaignac stehe mit einer starken Colonne zwischen Maghrina und Seddon, Obrist Pourailly mit sechs Bataillons und fünf

Mag-
Kauf-
terzeich-
n.
berg.
bei mit,
brauner
kommen;
mit dem
e,
traube.
dem New
Gelbbörs
Gastwirt
nung ab
ung kam
ein gut
zur W
30. d. M
im hiefig
des Linca
neue Fede
1846.
g, Act.
aus S
msten
hmächt, ip
B.....
n kann un
h oder zu
ommen m
ustav S
sweisen B
n current
Mann, de
egend gen
zeichnet m
Couriers en
Bußande,
se, sowie
ernen Achs
fragen bei
Bennde



Escadrons in Dschemma Ghajouat. In Marokko selbst haben Abd-el-Kaders Umtriebe dem Hofe von Fez einige Besorgnisse eingebracht und er hat Gegen-Maassregeln ergriffen. — Die Rolle der französischen Generale sei die, sich beobachtend zu verhalten, bis die Intriguen Abd-el-Kaders und die Bewegung in Marokko eine bestimmtere Gestalt angenommen hätten.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20 September.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Rath v. Wigleben a. Rudolstadt. Hr. Stud. jur. Bendorf a. Bonn. Hr. Amtm. Teutloff a. Giebel. Hr. Rentier Freud a. Berlin. Hr. Proprietair Gebhardt a. Hildburghausen. Hr. Commerzienrath Kiehe a. Calais. Die Hrn. Kaufl. Kollmann u. Döhler a. Duedlinburg, Seiffert a. Offenbach, Bof u. Thieme a. Berlin, Niemann a. Hannover, Herdhausen a. Kobberich, Weichel a. Magdeburg. Hr. Amtsrath v. Brettenfeld a. Petersburg. Hr. Amtm. Sorge a. Altendorf. Die Hrn. Kaufl. Gerhard a. Wien, Kieberg a. Hamburg, Otto a. Chemnitz, Reinhard a. Braunschweig. Hr. Advokat Dr. Purzkin a. Danzig. Hr. Gütebes. Hoppe a. Bernersdorf. Hr. Leut v. Grut a. Oldenburg. Hr. Fabrik. Peine a. Schönhaide. Hr. Partik. Ipsen a. Christianfeld.

Stadt Zürich: Hr. Edelm. Bäcker m. Fam. a. Dublin. Hr. Justizrath Pletscher u. Hr. Auscult. Pletscher a. Bernburg. Med. Kollschewa a. Königsberg. Hr. Partik. Honorand m. Gem. a. Leipzig. Hr. Dekon. Fischer a. Gr.-Dittersleben. Die Hrn. Daml. Wendenburg a. Hedersleben, Koch a. Kofleben. De pres. Kaufl. Klypmann a. Stuttgart, Becker a. Elberfeld, Weglar o. Deuz, Siemon a. Hamburg, v. d. Grone a. Langertfeld, Sommer a. Berlin, Nohlmann a. Kassel. Hr. Baumstr. Reiffert a. Erfurt. Hr. Ger.-Rath Borkel a. Delitzsch. Hr. Luchtdr. Bernhard m. Gem. a. Pöfenek. Hr. Edelmann v. Stryk m. Fam. u. Dienerich a.

Abland. Hr. Partik. Grimm a. Bremen. Hr. Dr. med. Koenig a. Lüneburg. Hr. Dr. jur. Silberschlag a. Saarburg. Hr. Dr. Flemming a. Hannover. Hr. Maler Schünemann a. Dresden. Hr. Polizei-Secr. John a. Nordhausen.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. v. Wolf a. Naumburg, Schmalz a. Leipzig, Meider a. Berlin, Feinze a. Dettelbach. Hr. Amtm. Werner u. Hr. Berw. Günther a. Heinsfeld. Hr. Brauerel. Zusa. Peter a. Winterburg. Hr. Mühlbes. Schumann a. Püblingen. Hr. Mühlbes. Zusp. Arbruder a. Piriz. Hr. Gasthofsbes. Meves a. Neu-Strelitz. Die Hrn. Kaufl. Kolbe a. Stettin, Jach v. Jacobi a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Oberforstmr. v. Welscheidt a. Bernsgerode, Hr. Seifenfabr. Bisk a. Waldeck. Hr. Mühlbes. Böhm a. Wetzlar. De Hrn. Kaufl. Schumann a. Copentagen, Pfarrer a. Bremen. Hr. Apoth. Peters a. Düsseldorf.

Schwarzen Bär: Hr. Papierfabrik. Grimm a. Bennishausen. Die Hrn. Kaufl. Kachmund a. Weimar, Stephan a. Waldeck. Hr. Musiklehrer Heil u. Hr. Draanist Grund a. Meissen. Hr. Fabrikbes. Louenfeld a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Zrelling a. Frankfurt, Limburger a. Elberfeld. Hr. Modelleur Arnold a. Haag.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Sturm a. Nordhausen, Wink a. Schweinfurt, Boyer a. Wittenberg. Hr. Partik. v. Kerssenbrod a. Berlin. Hr. Stud. med. Jacobson a. Heidelberg. Hr. Stad. Thokorski a. Bonn. Hr. Bierbrauer Knopf a. Frohnberg. Hr. Partik. Walter a. Hannover. Hr. Kaufm. Wilkens a. Bremen. Hr. Maler Koff a. Magdeburg. Hr. Justiz-Rath Puffner m. Fam. a. Mecklenburg.

Goldne Kugel: Hr. Stud. Präsen a. Berlin. Hr. Fabrik. Hedemann a. Straßburg. Die Hrn. Kaufl. Langstein a. Magdeburg, Stalichardt a. Siegen, Dönau u. Kzig a. Elberfeld. Hr. Baner Peter a. Berlin. Hr. Subrector Wittig a. Gera. Hr. Bierkellner Fleck a. Erfurt.

Zur Eisenbahn: Hr. Dekon. Comm. Dang a. Merseburg. Die Hrn. Kaufl. Bantner, Wille u. Kiemer a. Weimar, Grünemann a. Leipzig. Hr. Buchldr. Lenkemann u. Hr. Dr. med. Buchhardt a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Landguts-Verkauf.

Zwischen Leipzig und Delitzsch steht sofort ein Landgut mit 117 Morgen Feld in 2 Plänen, bester Pflege, zu verkaufen; es werden 3 Pferde, 8 Melkkühe u. s. w., alles wie es steht und liegt, übergeben. Da dem Besitzer sehr viel am Verkauf gelegen ist, wird solcher die besten Bedingungen stellen. Die Forderung ist 12,500 Thlr. und wird mit 3000 Thlr. Anzahlung übergeben.

Das Nähere ertheilt der Commissionair Wilh. Gäbler in Schkeuditz.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 24. September d. J. Morgens 9 Uhr sollen auf dem früher Körber'schen Anspannergute zu Thalendorf: 9 Stück Rindvieh, 2 Pferde, Schafe, Hühner, Wagen, Pflüge, Eggen, Walze, sowie sämtliche Ackerwirthschaftsgeräthe, wie auch verschiedene Anpflanzungen von Obstbäumen und Nugholz, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zum Sternschießen Sonntag den 27. Sept. ladet ergebenst ein
Dieskau, den 20. Sept. 1846.
Eduard Pexold.

Nother Carmin,

superfein Nr. 40 (das feinste, was in Paris fabricirt wird) empfing aus größter Fabrik in Paris ein stehendes Lager und verkaufe in Originalpackung von 1 Unze zum Fabrikpreis von 12 Francs oder 3 Thlr. 6 Sgr. pr. Unze.

G. S. Grieshammer in Leipzig,
Nr. 10. Universitätsstr. — Silb. Bär.

Für Messeinkäufer

nicht zu übersehen.

Eine Partie feine Niederländ. Buckskins in halben Stücken — in den modernsten Mustern für die Winter-Saison — lagert zu billigen Preisen bei

G. S. Grieshammer in Leipzig,
Nr. 10. Universitätsstr. — Silb. Bär.

Für Messeinkäufer

nicht zu übersehen.

Eine Partie Engl. Werkzeuge von vorzüglicher Güte, als: Feilen, Hobeleisen, Bohrer aller Art, Stemm- und Hobleisen, Metallschere, Metallsägen u. s. w., werden für Rechnung einer Sheffielder Manufactur 1sten Ranges ausverkauft — an solide Häuser auch Ziel 3 Monat. Am 1. Juli d. J. sind die Preise in Sheffield bedeutend erhöht worden, was bei Fellen u. an 20% beträgt, von welcher Preiserhöhung ich jedoch, um diese Vorräthe zu realisiren, keinen Gebrauch mache, nächstdem für ausgezeichnete Qualität garantire.

G. S. Grieshammer in Leipzig,
Nr. 10. Universitätsstr. — Silb. Bär.